

Stimmliche Kontraste und Emmentaler Gäste

Escholzmatt-Marbach: Jahreskonzerte des Jodlerklubs Escholzmatt mit vielfältigem Programm

Am vergangenen Mittwoch lud der Jodlerklub Escholzmatt zum ersten von zwei Konzertabenden in den Mehrzweckraum beim Pfarrmattenschulhaus ein. Das Publikum durfte kurzweilige Unterhaltung mit verschiedenen Gastformationen geniessen. Zum zweiten Konzert wird morgen Samstagabend eingeladen.

Text und Bild Annalies Studer

Das Ländlertrio Napfgruess aus Luthern eröffnete den Abend mit lüpfigen Klängen, wobei die drei jungen Frauen an den Schwyzerörgeli mit ihrer fröhlichen Art gleich für gute Stimmung sorgten.

Mit «Freud am Singe» eröffnet

Der Jodlerklub Escholzmatt, unter der Leitung von Heidi Hofstetter-Renggli und Monika Stalder-Renggli eröffnete den Konzertabend passend mit dem Lied

«Freud am Singe». Diese Freude war durch den ausgeglichenen Klang und die hellen, klaren Jodelstimmen spür- und hörbar. Präsident Armin Bieri durfte ein grosses Publikum begrüessen. Er entschuldigte die Dirigentin Heidi Hofstetter, die zufolge Mutterfreuden eine Pause eingelegt hat. Der Präsident stellte Neumitglied Daniel Salzmann vor, der erstmals an einem Konzert mitwirkt. Nach den Begrüssungsworten wurde der Blatteid-Jutz von Ueli Moor angestimmt, den die Jodlerinnen und Jodler sehr abwechslungsreich gestalteten.

Sieben Stimmen – eine Band

Die beiden Mitglieder des Jodlerklubs, Sämi Duss und Martin Eicher, führten mit Witz durch das Programm und durften als erste Gastformation die «Stimmbänd» ankünden. Diese sieben Sänger brachten mit ihren speziell arrangierten Songs Kontraste zu den traditionellen Jodelliedern. Bekannte Hits wie «W.Nuss vo Bümpliz», oder «Drei weisse Tauben» gaben sie stimmsicher zum Besten, wobei das Publikum nach den humorvollen Erklärungen von Ivan Portmann die Songs mit jeweils besonderer Spannung erwartete. Die «Stimmbänd» begeisterte auch



Der Jodlerklub Escholzmatt trat diesmal unter der Leitung von Monika Stalder-Renggli (links) auf, welche die Dirigentin Heidi Hofstetter-Renggli vertrat. [Hinter diesem Bild verbrigt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

im zweiten Teil und musste natürlich eine Zugabe geben.

Gäste aus dem Emmental

Der Jodlerklub Escholzmatt hatte als Gastklub das «Ämmitaler-Chörli» aus

Burgdorf eingeladen. Der Chor unter der Leitung von Christian Hubacher stellte sich mit der Komposition «Häb Dank» von Bruno Mathys vor und erfreute danach mit dem schwärmerisch vorgetragenen «Annemarie» von Robert Fellmann. Im zweiten Auftritt kamen mit Adolf Stähli und Hannes Fuhrer zwei Berner Komponisten zum Zug. «Des Kühers Morgenlied» und «Abezyt» wussten sehr zu gefallen, sodass der Chor nicht ohne Zugabe – und einer Flasche Entlebucher «Bätziwasser» – von der Bühne entlassen wurde. Der Jodlerklub Escholzmatt wird dann am Konzert des «Ämmitaler-Chörli» im Oktober als Gastklub auftreten.

45 Jahre treues Mitglied

Der gastgebende Verein erfreute die Anwesenden im zweiten Teil mit dem Lied «Wenn's im Ustig z'Alpe geit» von Adolf Stähli und dem «Schönbüel-Jutz»

von Ruedi Rymann. Präsident Armin Bieri durfte eine besondere Ehrung vornehmen, ist doch Mitglied Franz Roos bereits seit 45 Jahren im Jodlerklub Escholzmatt. Über 20 Jahre stand er dem Chor auch als musikalischer Leiter vor. Der Präsident fand lobende Worte für die langjährige Treue und dankte Franz Roos mit einem Geschenk. Das letzte Lied im Programm «Vom Gä und Näh» von Paul Schreiber (Text Joef Scheuber) widmeten die Jodlerkameradinnen und -kameraden ganz speziell ihrem langjährigen, treuen Mitglied. Nach der Zugabe mit dem «Gemsläckitosse-Jutz» spielte das Ländlertrio Napfgruess zur Unterhaltung auf. Am Samstag wird der Jodlerklub Muotathal als Gastklub auftreten und das Ländlertrio «Aupechrüter» zum Tanz aufspielen. Platzreservierungen sind unter res.seatlion.com/10436 möglich.



Franz Roos (links) wird für seine 45-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Die «Stimmbänd» mit sieben Escholzmatter Sängern brachten mit speziellen Songs Abwechslung ins Konzertprogramm.